

Blondinen bevorzugt

Katag-Cheftagung mit Barbara Schöneberger und Sabine Christiansen



Stadtgespräch
Mit Heidi Hagen-Pekdemir unterwegs
☎ 0521 55 53 25
E-Mail: hagen-pekdemir@neue-westfaelische.de

Wenn die Katag ruft, will je der dabei sein. Handelt es sich doch um die Teilnahme an der Cheftagung, zu der einer von Europas größten Modedienstleistern nach Bielefeld bittet. Und wer lässt sich nicht gern als Chef titulieren?

Wie immer hatte Vorstandsvorsitzender Daniel Terberger gestern außer seinen Kunden eine Reihe Prominenter an die Stralsunder Straße gebeten. Und während der Gastgeber sein temperamentvolles Grußwort an die „Kataganer“ richtete, stand Ehefrau Elizabeth Herzogin in Bayern in der letzten Reihe und hielt per SMS Kontakt zu den erwarteten Promis.

„Ja, wann kommt sie denn?“, lautete die oft gestellte Frage. Gemeint war Barbara Schöneberger. Die schlagfertige Entertainerin und Moderatorin stahl anderen schon vor ihrer Ankunft die Show. Als Terbergers Gattin dann das Ende der Wartezeit verkündete, eilte die Prinzessin mit dem unendlich langen Bein den Tross der Journalisten voraus ins Erdgeschoss. Als die auch aus der TV-Serie „Blondes Gift“ bekannte Künstlerin dann aus einer silberfarbenen Limousine stieg, war die Überraschung groß. „Barbara, wo ist dein Glamour?“ hatte sich so mancher nicht nur im Stillen gefragt. Ungeschminkt und mit glatten Haaren betrat die 37-Jährige das Foyer. Ihr Reiseoutfit, das sie auf der Zugfahrt von Berlin nach Bielefeld getragen hat: Jeans und ein blau-weißes Ringelshirt, eher nach Art der Studentinnen. „Erst in die Maske, dann stehe ich für alle Fragen zu Figur und Kind bereit“, vertüstete sie nach der Begrüßung die Wartenden mit ironischem Schlenker auf vergangene Veröffentlichungen der Boulevard-Presse.

Zwei Stunden später: Auftritt der Barbara Schöneberger, wie sie TV-Zuschauer kennen: das blonde Haar mit dem Bronzeschimmer zu Korkeziherlocken gedreht, ein khakifarbenes



Haben Spaß: Sabine Christiansen unterhält sich mit Jürgen Riedel.



Wiedersehen macht Freude: Maïke Dörrenberg (l.) im Gespräch mit Maria Korteneva und ihrem Mann, Ex-Botschafter Vladimir Kortenev.



Gute Vibration: Dem Charme von Barbara Schöneberger, abends im azurblauen Kleid, können Guido Westerwelle (l.) und Daniel Terberger nicht widerstehen.

Kleid des Labels Talbot und Runhof. Der Reißverschluss an der Vorderseite endet millimetergenau an der Stelle, wo das pralle Dekolletée ansetzt. „So sieht ein Gast aus, bei dem Sie kreislaufmäßig auf Touren kommen“, kündigte dann auch prompt Holger Kamp, Geschäftsführer des Deutschen Fachverlags, seine schlag-

»Kerkeling wird es machen«

fertige Interviewpartnerin an.

Die mit einem Adligen verheiratete Mutter eines kleinen Sohnes schirmt ihr Privatleben konsequent von der Öffentlichkeit ab. Dann ist es ratsam, eher nach Zukunftsplänen zu fragen, etwa: Wie groß schätzt sie ihre Chance als Nachfolgerin Gottschalks bei „Wetten, dass...?“ ein?

„Davon habe ich noch nichts gehört“, sagt sie im NW-Gespräch und zwinkert mit ihren tiefblauen Augen. „Ich glaube, dass Hape Kerkeling das machen wird. Wenn ich an diese Stelle käme, würde man mich mit Michelle vergleichen und behaupten, dass die besser ist als ich.“

Die witzige Moderatorin mit der nicht selten spitzen Zunge kam übrigens nicht zum ersten Mal nach Bielefeld. Sie hat Jahre ist es her, in der Stadhalle ein Konzert gegeben. Ihre Unterkunft: „Ein Hotel oben auf einem Berg mit vielen schicken Häusern in der Nähe.“ Es war,

naheliegender, der Johannisberg. Vom Publikum nahezu unbemerkt erreichte dagegen Sabine Christiansen den abgedunkelten Saal. In der bekannten Art ihrer früheren sonntägabendlichen Talkrunden moderierte die Journalistin im cremefarbenen Blazer und dunklen Leggings die Vorträge der Referenten.

Am Tag zuvor war sie von einer Reise durch Pakistan und Afghanistan zurückgekehrt. Christiansen, deutsche UNICEF-Botschafterin, war gemeinsam mit Dirk Niebel, dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, unterwegs. „In Pakistan ist das Thema Bildung eine Erfolgsgeschichte“, so die Moderatorin gegenüber der NW.

Vor wenigen Jahren seien hier etwa eine Million Kinder zur Schule gegangen, heute sind es sieben Millionen, davon 60 Prozent Mädchen. Was Christiansen freut: „Das wachsende Selbstbewusstsein der 10- bis 14-jährigen Mädchen. Ich habe mit vielen

Der Mann, den Frauen mögen

Rosé Champagner, die Musik von Roman Maïorinos Band „Soulfood“ und ein Wiedersehen mit vielen guten Freunden: Der Ausklang der Cheftagung gestern Abend im „Glück und Seligkeit“ geriet zu einer Art Familienfeier.

Man kennt und küsst sich und hat ganz einfach Spaß. Bevor Barbara Schöneberger aufbrach, um den letzten Zug zu erreichen, begeisterte sie gut 400 Zuhörer mit ihren Liedern, darunter „Jetzt singt sie auch noch“.

Als ein Mann, der Frauen versteht, trat Guido Westerwelle nachhaltig in Erscheinung. Der Außenminister mit der bordeauxroten Kravatte hatte kaum die ehemalige Martinkirche betreten, als in schon zwei gute langjährige Freundinnen mit Bussi-Bussi empfangen: Sabine Christiansen und Regine Sixt. Was die Drei, die Köpfe zusammengesteckt, miteinander ausheckten, schien höchst privat und endete



MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

dort gesprochen. Viele von ihnen wollen Pilotinnen, Ärztinnen oder Ingenieurinnen werden.“

Christiansen moderierte, inzwischen zum fünften Mal, die traditionelle Podiumsdiskussion mit Regine Sixt, Seniorchefin der gleichnamigen Autovermietung in München, Miele-Chef Dr. Reinhard Zinkann, Daniel Terberger und Steuerberater Wolfgang Richter von der Rölls-Partner-Gruppe (München) sowie dem Modeunternehmer Roman Pollozek aus Pflarrkirchen.

Nach sieben Stunden mit Vorträgen und Diskussionen war es höchste Zeit für einen Wechsel ins Restaurant „Glück und Seligkeit“, einer früheren Kirche.

» Wirtschaft



Herzlichverbunden: Regine Sixt und Guido Westerwelle.

dann mit der Feststellung Westerwelles: „Ach, ihr spinnst doch!“ Dann zeigte er lachend der Presse den Zeigefinger und mahnte: „Das ist jetzt nicht zierfähig. Wir sind einfache Freunde.“ Christiansen verriet: „Unser Thema war eine gemeinsame Reise.“ Westerwelles Vortrag über die Globalisierung hörten auch neue Freunde der Familie Terberger: Vladimir Kotenev, ehemaliger russischer Botschafter und heute Gasprom-Chef in Berlin, mit Ehefrau Maria.

Beunruhigende Einbruch-Serie hält an

Polizei rät zu konsequent verschlossenen Fenstern

■ Bielefeld (jr). In den vergangenen Tagen musste die Bielefelder Polizei drei weitere Einbrüche im Stadtgebiet registrieren. Die aktuelle Deliktserie scheint nicht zu stoppen zu sein.

Diesmal schlugen die Täter vor allem in Mehrfamilienhäusern zu. Polizeisprecherin Sonja Rehmert rät deshalb: „Halten Sie den Hauseingang immer geschlossen. Benutzen Sie grundsätzlich die Gegensprechanlage und prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.“ Auch bei kurzer Abwesenheit stets Fenster, Balkon- und Terrassentüren schließen – nicht nur im Erdgeschoss. Außerdem sei gegenseitige Wachsamkeit ein gut funktionierender Schutz, so Rehmert: „Informieren Sie Ihre Nachbarn, Ihren Hausmeister und die Polizei über verdächtige Beobachtungen und notieren Sie sich Details verdächtiger Fahrzeuge und Personen.“

Am Freitag stiegen Unbekannte gegen 16 Uhr in eine Wohnung an der Berliner Straße ein und stahlen Schmuck. Eine Raumpflegerin hatte immerhin ein jugendliches Pärchen (15 bis 17 Jahre, 1,50 bis 1,65 Meter groß) im Hausflur beobachtet, der Mann mit grauem Oberteil soll Asiate gewesen sein.

Kurze Zeit zuvor hatten Unbekannte an einer Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus an der Schulstraße geklingelt. Als niemand öffnete, versuchten die unbekannt Tater die Wohnungstür aufzubrechen. Hier zum Glück ohne Erfolg.

Am Montag (Tatzeit zwischen 8.30 und 17.30 Uhr) drangen Unbekannte in eine Wohnung an der Voltmannstraße ein. Sie hatten vermutlich eine gekippte Balkontür zum Einstieg genutzt. Auch hier kamen Schmuck und Bargeld weg.

Einbrecher scheitern an Bankautomaten

Täter durchbrechen im Baumarkt mehrere Wände

■ Bielefeld (jr). Mit Gewalt haben sich Einbrecher im Obi-Baumarkt an der Eckendorfer Straße bis zu einem Geldautomaten vorgearbeitet, aber laut Polizei keine Beute machen können.

Laut Polizeisprecherin Sonja Rehmert drangen die unbekannt Tater in der Nacht zu Montag (Tatzeit zwischen 18.15 und 7 Uhr) über das Dach in das Gebäude des Obi-Marktes ein. Anschließend durchbrachen sie ei-

nige Trennwände, um in den Eingangsbereich samt Geldautomaten zu gelangen. Mit einer Flex rückten die Täter nun dem Bankautomaten zu Leibe, scheiterten aber.

Weil die Täter größeres Werkzeug benutzt haben und damit möglicherweise aufgefallen sein konnten, fragt die Polizei nach verdächtigen Beobachtungen im Tatzeitraum. Hinweis unter Tel. (0521) 5450.

Per Speed-Dating zur Ausbildung

■ Bielefeld. Zu einem Speed-Dating mit potentiellen Arbeitgebern lädt die Agentur für Arbeit am Montag, 27. Juni, Ausbildungssuchenden auf. Am „Tag der Ausbildungschance“ werden im großen Saal der Ravensberger Spinnerei, Ravensberger Park 1, von 14 bis 18 Uhr offenen Ausbildungsstellen für das Jahr 2011 angeboten. Vor Ort können die Bewerber zu 15 bis 20 Unternehmen und zu Berufsberatern Kontakt aufnehmen.

Schulaktionswochen des Welthaus

■ Bielefeld. Das Welthaus bietet von Montag, 27. Juni, bis zum 20. Juli erneut Schulaktionswochen an. Das Thema ist die Biologische Vielfalt. Die neuen Wochen sind möglich durch die Förderung der Europäischen Union und des Katholischen Fonds. Anmeldungen unter Tel. (05 21) 9 86 48 13 oder frauke.hahn@welthaus.de

Scooter-Konzert live im Kino

■ Bielefeld. Am Samstag, 25. Juni, 20 Uhr, können Fans das Live-Konzert der Band Scooter in Hamburg aus dem Kinosaal des Bielefelder Cinesstars verfolgen. Karten sind ab sofort für 15 Euro an der Kinokasse und im Internet erhältlich, eine Reservierung ist nicht möglich.

Bürgerausschuss tagt am Dienstag

■ Bielefeld. Der Bürgerausschuss trifft sich am Dienstag, 28. Juni, um 17 Uhr im Nahariyaraum (Kleiner Saal, Altes Rathaus). Unter anderem geht es um die Umbenennung des Agnes-Miegel-Weges.

Anzeige

Jetzt MarathonSparen mit bis zu 4,2195 % p.a.

Werden Sie MarathonGewinner!

Mit der Vermögensanlage, die Ihr Geld fit macht.

Sparkasse Bielefeld

Machen Sie jetzt Ihr Geld so richtig fit. Mit unserem MarathonSparen! Während der Laufdistanz von 42 Monaten erwartet Sie eine Top-Verpflügung: Stufenweise steigende Zinssätze bis zu 4,2195 % und ein Überraschungspräsent gleich zu Beginn. Schon ab 2.500,- Euro. Mehr in Ihrer Filiale und unter www.sparkasse-bielefeld.de. Sparkasse Bielefeld. Wir nehmen Beratung persönlich.